

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte

August 1968



Bestellnummer : 210120 - 680007

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines . . . . .	3
Anbaufläche . . . . .	3
Hektarerträge . . . . .	4
Erntemenge . . . . .	4
Tabellenteil	
Erntevorschätzung für Ölfrüchte nach Ländern . . .	6

### Abkürzungen und Zeichen

ha	= Hektar
dz	= Doppelzentner
t	= Tonne
JD	= Jahresdurchschnitt
-	= nichts vorhanden
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im September 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

### Allgemeines

Die Witterung im Juli war im allgemeinen verhältnismäßig wechselhaft und kühl und verzögerte den Reifeprozess und die Ernte vieler Kulturpflanzen. Da das schlechte Wetter jedoch vorwiegend erst in der zweiten Monatshälfte dominierte, dürfte es sich für die Ölfrüchte nicht mehr besonders ungünstig ausgewirkt haben.

Die amtlichen Berichtersteller schätzten die Hektarerträge der Ölfrüchte - Winterraps, Sommerraps und Rüben - zu Anfang August durchschnittlich um 0,9 dz höher als Anfang Juli. Mit 25,6 dz liegt das Ergebnis dieser letzten Vorschätzung auf der Höhe des endgültig geschätzten Hektarertrages des Vorjahres und um 15 % über dem Durchschnitt der Jahre 1962/67. Sollte die endgültige Schätzung Anfang September die Vorschätzung bestätigen, wäre das seltene Ereignis zweier unmittelbar aufeinanderfolgender Rekordernten zu verzeichnen.

Da auch die Anbaufläche mit 63 000 ha sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um 30 % erhöht wurde, wird eine Erntemenge erwartet, die mit über 160 000 t um 30 % höher ist als die des vorigen Jahres und die Durchschnittserntemenge der letzten sechs Jahre um die Hälfte übersteigt.

Von der Anbaufläche für Ölfrüchte entfielen 1968 56 270 ha auf Winterraps, 5 715 ha auf Sommerraps und 1 259 ha auf Winter- und Sommerrüben. (Es handelt sich hier um vorläufige Zahlen). Gegenüber dem letzten Jahr nahm danach der Anbau von Winterraps um 38 % zu, der Anbau von Sommerraps um 14 % ab und der Anbau von Rüben um 17 % zu.

Mit Ausnahme von Baden-Württemberg und Hamburg wurden die Ölfruchtflächen in allen Bundesländern erweitert. Besonders

hoch war die Zunahme dieser Flächen in Schleswig-Holstein, wo nunmehr über 60 % der mit Ölfrüchten bestellten Flächen des Bundesgebietes liegen.

#### Ertragschätzung von Ölfrüchten

Fruchtart	JD 1962/67	1967	1968	Zu- bzw. Abnahme 1968 gegen	
				JD 1962/67	1967
	dz/ha			%	
Raps und Rübsen zusammen	22,2	25,6	25,6	+ 15,3	-
Raps zusammen	22,3	25,8	25,7	+ 15,2	- 0,4
Winterraps	23,1	26,8	26,3	+ 13,9	- 1,9
Sommeraps	18,3	19,7	20,2	+ 10,4	+ 2,5
Rübsen	17,0	18,2	18,4	+ 8,2	+ 1,1

Die Hektarerträge im Bundesgebiet wurden für Winterraps geringfügig niedriger, für Sommeraps und Rübsen hingegen etwas höher als im Vorjahr geschätzt. Besonders hoch liegen wieder die Schätzungen für Winterraps in Schleswig-Holstein mit 27,5 dz gegenüber 28,8 im Vorjahr. Die Hektarerträge der übrigen Bundesländer liegen z.T. erheblich darunter. Bei Sommeraps wurde der Bundesdurchschnitt von 20,2 dz in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über- in den anderen Ländern unterschritten. Die Rübsenerträge lagen in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz über, in allen anderen Ländern unter dem Bundesdurchschnitt von 18,4 dz.

Die Erntemengen wurden demnach im Bundesgebiet auf 148 000 t Winterraps, 11 500 t Sommeraps und 2 300 t Rübsen geschätzt.

Gegenüber der endgültigen Schätzung im vergangenen Jahr wären das 38 000 t oder 35 % mehr Winterraps, 1 600 t oder 12 % weniger Sommerraps und 400 t oder 18 % mehr Rübsen. Im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnitt wird die Erntemenge für Winterraps um 59 % höher, für Sommerraps um 13 % niedriger und für Rübsen um 14 % höher erwartet.

Nach dieser Vorschätzung der Ölfruchternte entfallen von der Gesamtmenge auf Schleswig-Holstein rund 65 %, auf Niedersachsen 12 %, auf Bayern 9 %, auf Nordrhein-Westfalen 7 % und der Rest auf die übrigen Länder.

Im Vergleich zum endgültigen Ergebnis 1967 werden mit Ausnahme von Baden-Württemberg (- 3 %) und Hamburg (- 22 %) in allen Ländern höhere Erntemengen an Ölfrüchten erwartet. In Schleswig-Holstein wären das 26 000 t oder 34 %, in Niedersachsen 5 000 t oder 37 %, in Bayern 2 000 t oder 18 % und in Nordrhein-Westfalen 2 600 t oder 32 % mehr als vor einem Jahr.

## Erntevorschätzung

Anfang

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps			Sommereraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1968	36 310	27,5	99 853	1 980	20,7	4 099
2		1967	25 090	28,8	72 280	2 850	19,1	5 442
3	Hamburg	1968	19	23,7	45	81	18,2	147
4		1967	28	24,9	70	74	20,4	151
5	Niedersachsen	1968	6 524	25,1	16 401	852	20,7	1 760
6		1967	4 423	25,8	11 415	828	22,4	1 852
7	Bremen	1968	5	28,0	14	2	18,8	4
8		1967	3	22,0	7	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1968	3 991	24,8	9 912	373	18,4	686
10		1967	3 435	21,7	7 459	319	17,9	570
11	Hessen	1968	2 329	22,8	5 310	285	18,3	522
12		1967	1 951	23,4	4 565	399	19,3	770
13	Rheinland-Pfalz	1968	966	26,0	2 512	221	23,2	513
14		1967	852	23,7	2 020	208	20,0	415
15	Baden-Württemberg	1968	921	22,5	2 072	690	20,6	1 421
16		1967	1 086	23,0	2 493	543	19,9	1 081
17	Bayern	1968	5 128	22,8	11 692	1 175	19,4	2 280
18		1967	3 999	22,8	9 118	1 378	19,7	2 715
19	Saarland	1968	77	23,8	182	56	20,0	112
20		1967	39	23,1	90	62	19,0	119
21	Berlin (West)	1968	-	-	-	-	-	-
22		1967	0	.	.	-	-	-
23	Bundesgebiet	1968	56 270	26,3	147 993	5 715	20,2	11 544
24		1967	40 906	26,8	109 517	6 661	19,7	13 115

von Ölfrüchten

August

Raps zusammen			Rüben (Winter- u. Sommerfrucht)			Raps und Rüben zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
38 290	27,1	103 952	273	20,9	571	38 563	27,1	104 523	1
27 940	27,8	77 722	206	19,9	410	28 146	27,8	78 132	2
100	19,2	192	-	-	-	100	19,2	192	3
102	21,7	221	14	18,3	26	116	21,3	247	4
7 376	24,6	18 161	366	18,3	670	7 742	24,3	18 831	5
5 251	25,3	13 267	294	17,2	507	5 545	24,8	13 774	6
7	25,7	18	4	15,5	6	11	21,8	24	7
3	22,0	7	-	-	-	3	22,0	7	8
4 364	24,3	10 598	20	15,0	30	4 384	24,2	10 628	9
3 754	21,4	8 029	19	21,4	41	3 773	21,4	8 070	10
2 614	22,3	5 832	89	17,2	153	2 703	22,1	5 985	11
2 350	22,7	5 335	70	20,9	146	2 420	22,6	5 481	12
1 187	25,5	3 025	54	20,0	108	1 241	25,2	3 133	13
1 060	23,0	2 435	53	19,1	101	1 113	22,8	2 536	14
1 611	21,7	3 493	82	15,2	125	1 693	21,4	3 618	15
1 629	21,9	3 574	91	16,7	152	1 720	21,7	3 726	16
6 303	22,2	13 972	364	17,5	637	6 667	21,9	14 609	17
5 377	22,0	11 833	320	17,6	563	5 697	21,8	12 396	18
133	22,1	294	7	18,0	13	140	21,9	307	19
101	20,7	209	7	20,0	13	108	20,6	222	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	0	.	.	22
61 985	25,7	159 537	1 259	18,4	2 313	63 244	25,6	161 850	23
47 567	25,8	122 632	1 074	18,2	1 959	48 641	25,6	124 591	24